

doch das physiologische Experiment auf unzweideutige Weise, dass die Reizfortpflanzung durch die Ausgleichung hydrostatischer Druckdifferenzen und die damit einhergehende Zellsaftbewegung vermittelt wird, welche der jeweilige Reiz durch Störung des hydrostatischen Gleichgewichtes im reizleitenden System veranlast.

In Bezug auf die Begründung der vom Verfasser verfochtenen Ansichten müssen wir diejenigen, welche sich für diese physiologisch und biologisch so interessanten Erscheinungen im Pflanzenreize interessiren auf das Original verweisen.

Huth.

Bücherschau.

Gaudry, Die Vorfahren der Säugethiere in Europa, aus dem Französischen übersetzt von William Marshall. Mit 40 in den Text gedruckten Abbildungen. Leipzig, 1891. J. J. Weber. — Das vorliegende Werk Gaudry's, eines namhaften französischen Paläontologen, dem wir zahlreiche Entdeckungen auf wissenschaftlichem Gebiete verdanken, beginnt eine Reihe von naturwissenschaftlichen Werken, welche unter dem Titel: „Internationale Naturwissenschaftliche Bibliothek“ erscheinen soll. Jeder Band wird ein in sich abgeschlossenes Ganzes bilden und von einer Autorität auf dem Gebiete, von welchem er handelt, in klarer, leichtfasslicher Form, aber doch unter vollständiger Wahrung des wissenschaftlichen Standpunktes, verfasst werden. Soweit es der Inhalt erfordert, werden Abbildungen, welche den Text ergänzen und zum besseren Verständniss desselben dienen, beigegeben werden. In der Reihe selbst werden Originalarbeiten deutscher Gelehrten und Forscher mit Uebersetzungen von Werken hervorragender ausländischer Autoren abwechseln. In Vorbereitung sind folgende Bände: W. Marshall, „Der Bau der Vögel“; E. Jourdan, „Die Sinne und Sinnesorgane der niederen Thiere“; W. Marshall, „Das Leben der Vögel“; H. Gadeau de Kerville, „Leuchtende Pflanzen und Thiere“; C. Chun, „Das Thierleben auf der Oberfläche des Meeres“; E. L. Trouessart, „Die geographische Verbreitung der Thiere“; E. Gerland, „Geschichte der Physik“. Jeder Band der Internationalen Naturwissenschaftlichen Bibliothek wird einzeln abgeben. (Ein ausführliches Referat über den ersten Band aus der Hand unseres geschätzten Mitarbeiters, Herrn Dr. O.

Zacharias, werden wir in einer der nächsten Nummern unsern Lesern bringen.

Sagorski und Schneider, Flora der Centralkarpathen mit specieller Berücksichtigung der in der Hohen Tatra vorkommenden Phanerogamen und Gefäss-Cryptogamen. Leipzig 1891, Eduard Kummer. Preis 20 Mk. — Wer je die Freude gehabt hat, die Tatra botanisirend zu durchstreifen, vielleicht sogar unter Führung des so gut informirten und lebenswürdigen Herrn Scherfel die herrlichen Kohlbachthäler und das Falke-thal mit ihrer üppigen und urwüchsigen Flora zu durchmustern, wer dort ganze Felswände buchstäblich blaugefärbt von üppigen Mulgedium bewundert oder wer nach anderer Richtung ziehend und aus den ungeheuren Eismassen der Dobschauer Höhle kaum zwei Schritte heraustretend schon von den lieblichen Glocken der Voldanellen begrüsst wurde, der wird nie das Interesse an jener herrlichen und glücklicherweise durch das Heer der unkundigen, aber „naturliebenden“ Touristen noch nicht abgegrasten Flora verlieren, und jede auf dieselbe bezügliche Publikation mit Freuden begrüßen. Ganz besonders aber wird er den Verfasser dankbar sein, wenn sie ihm ein so eingehendes, das Feld nach den verschiedensten Richtungen erschöpfendes Werk über dieselbe bringen, wie es das vorliegende ist. Schon der äussere Umfang der Sagorski-Schneider-schen, über 800 vorgedruckte Seiten umfassenden Arbeit weist auf eingehendste Behandlung hin. Der erste allgemeine Theil derselben behandelt das Gebiet in historischer topographischer, klimatischer und geologischer Beziehung, giebt eine genaue Litteratur-Uebersicht und zuletzt eine Anzahl Special-Floren. Der zweite 600 Seiten umfassende Theil giebt die „Systematische Uebersicht und Beschreibung der in den Centralkarpathen vorkommenden Phanerogamen und Gefäss - Cryptogamen“ mit genauern dipotomischen Tabellen aller vorkommenden Arten und Varietäten. Mit besonderer Sorgfalt sind von Sagorski die Rosen, von Schneider die Gieracien behandelt, auf welchen Gebieten die genannten Verfasser Spezialkenner sind. Wenn dieselben in ihrem Schlusswort sagen: „Wir bieten in unserem Buche weit mehr, als man bisher von einer Lokalflora verlangt hat“, so können sie dies mit wohlberechtigtem Stolze thun.

Huth.

Haberlandt, Das reizleitende Gewebesystem der Sinne-pflanze. Eine anatomisch-physiologische Untersuchung. Mit drei

lithograph. Tafeln. Leipzig 1890. Wilhelm Engelmann. — Da wir die Resultate der interessanten und eingehenden Studien des Verfassers in heutiger Nummer Seite 79 u. folg. abgedruckt haben, verweisen wir unsere Leser auf das dortige Referat.

Von folgenden zwei Werken ist bei der Redaction die erste Lieferung zur Beurtheilung eingegangen:

Bechhold's Handlexikon der Naturwissenschaften und Medizin, bearbeitet von A. Velde, Dr. W. Schauf, Dr. von Löwenthal und Dr. J. Bechhold. Frankfurt a. M., 1891. H. Bechhold. Vollständig in ca. 10 Lieferungen à 80 Pf. — In der vorliegenden Lieferung sind Chemie, Physik, Zoologie, Botanik, Geologie etc. auf das sorgfältigste behandelt. Besonders dankenswerth ist es, dass auch auf die praktische Anwendung der Wissenschaften, auf Rohprodukte und technische Erzeugnisse Rücksicht genommen ist. — Für viele dürfte es von besonderem Interesse sein darin über Krankheiten und deren Behandlung, Arzneistoffe und deren Wirkung Auskunft zu finden. — Abkürzungen und Symbole, wie sie bei Rezepten, in der Chemie und den beschreibenden Naturwissenschaften gebräuchlich sind, sind angeführt.

Heinrich Freiherr Schilling von Canstatt, Durch des Garten kleine Wunderwelt. Mit 418 Originalzeichnungen. Frankfurt a. O. Trowitzsch & Sohn. Vollständig in 10 Lieferungen à 2 Mk. — Es fehlte bisher im deutschen Hausschatze bei allem Reichthum an streng naturwissenschaftlichen Werken, an dem Buche, das auf der Grundlage der Wissenschaft den nicht vorgebildeten Leser im zwangslosen Erzählen durch unseres Gartens kleine Wunderwelt führt. Im vorliegenden Buche hat es der Verfasser unternommen, die Aufgabe zu lösen. Ein begeisterter Naturfreund hat er sein Leben ganz dem Beobachten gewidmet; in seltener Weise versteht er es, die oft schwierige Materie in leichtlesbare und leichtverständliche, sinnige und humorvolle Form zu bringen, und was sein Wort nicht sagt, das erklären die Zeichnungen, die seine Meisterhand seinen grösstentheils mikroskopischen Beobachtungen abgelauscht hat.

Eine eingehende Besprechung beider Werke behalten wir uns vor, wenn dieselben ihren Abschluss erreicht haben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Helios - Abhandlungen und
Monatliche Mittheilungen aus dem Gesamtgebiete der
Naturwissenschaften](#)

Jahr/Year: 1891

Band/Volume: [8_1891](#)

Autor(en)/Author(s): Huth Ernst

Artikel/Article: [Bücherschau 81-83](#)